

# RHEINLAND

ZAHL DES TAGES

35,4

Prozent aller Bonner (über 15 Jahre) galten 2019 laut statistischem Landesamt als hochqualifiziert, weil sie einen Meister-, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss hatten: Höchstwert in NRW vor Düsseldorf (35,2 %) und Köln (32,3 %).

## Vanille, Karamell und Schiffsdiesel

Rundschau-Podium: Leser gingen mit Gastgeber Torsten Rathke auf Whisky-Weltreise

VON SIMON WESTPHAL

Wenn eine Whisky-Weltreise Spaß macht, ohne auch nur einen Schluck zu trinken, dann muss der Gastgeber einiges richtig gemacht haben. Rundschau-Leser Gerd Wester musste diese Erfahrung gezwungenermaßen machen, weil er seine Frau Ingeborg im Anschluss noch zurück nach Much fahren musste. „Es hat große Freude gemacht und war eine tolle Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern“, waren sich beide nach drei Stunden Verköstigung einig. Fünf Leser und ihre Begleitungen kamen am Dienstagabend in diesen Genuss. Sie alle hatten die Teilnahme am Rundschau-Podium gewonnen.

Dass am Ende alle mit einem Lächeln den Raum verließen, lag neben dem hochprozentigen Hauptdarsteller des Abends vor allem an Gastgeber Torsten Rathke. Denn der Inhaber des Ehrenfelder Whiskyzirkels versteht es, Gerüche und Geschmäcker so zu beschreiben, dass im Kopf Bilder oder zumindest ein Gefühl dafür entsteht, wie die Spirituose auf der Zunge anfühlt. So gibt es Whiskys, die für Rathke so schmecken, „als wenn man einen lange nicht mehr gereinigten Kamin von innen ableckt“ oder „wie Hafengebäckchen, Schiffsdiesel und alte Makrele – und dazu kackt einem auch noch eine Möwe auf

**AKTION**  
**Rundschau**  
**Podium**



**Geschmackliche Horizont-Erweiterung:** Im Whiskyzirkel gingen die Rundschau-Leser auf Whisky-Weltreise.



Fotos: Simon Westphal



Gastgeber  
Torsten Rathke

die Schulter“. Das mag auf den ersten Blick eher abschreckend klingen, ist in den meisten Fällen dann doch überaus faszinierend und erstaunlicherweise auch wohlgeschmeckend – zumindest für den einen oder anderen. Natürlich hat Rathke auch die deutlich einsteigsfreundlicheren Tropfen im Repertoire. Wenn Noten von Vanille, Karamell oder Toffee zuerst in die Nase strömen und später den Gaumen um-

### Expertenrunde

Das Rundschau Podium informiert regelmäßig mit Expertinnen und Experten zu Verbraucherfragen. Veranstaltet wird das Rundschau Podium von der Agentur medien.de und der Kölnischen Rundschau mit Unterstützung von Kreissparkasse Köln und Sparkasse KölnBonn. [www.rundschau-podium.de](http://www.rundschau-podium.de)

schmeicheln, dann überzeugt das dann eher die große Masse der Gäste. „Wir hatten vorher kaum Ahnung von Whisky. Aber es war total interessant, an einem Abend so viele Facetten kennenzulernen“, sagte Rundschau-Leserin Brigitte Oebel aus

Bornheim, die ihre Tochter Alexandra Keup mitgebracht hatte. Nach kurzer theoretischer Einführung rund um die erste Sichtprobe im Glas oder die richtigen Riech- und Schmeck-Strategien beginnt die Reise in Kanada und führt die Teilnehmer über die USA und Japan nach Irland und Schottland. Weil Rathke in allen sechs Verköstigungsstunden bis zu fünf Auswahlmöglichkeiten anbietet, gestaltet sich der Abend für jeden Teilnehmer ganz individuell. Neben einem klassischen Vertreter eines Landes, stehen stets auch besonders süffige, anfängerfreundliche Whiskys zur Wahl. Aber auch solche, die etwas spezieller daher kommen (Kategorie Hafengebäckchen oder Kamin) und eher den fortgeschrittenen Gaumen ansprechen. Dazu glänzt der

Whisky-Experte mit Wissen rund um Herstellung und Geschichte der Destillate. Bei so viel Auswahl kann dann auch mal ein Fehlgriff dabei sein. Ein irischer im Rum-Fass gereifter Vertreter, den Rathke zunächst als „spektakulär“ ankündigt, fällt für einen der Whisky-fortschrittlicheren Leser geschmacklich schnell in sich zusammen. „Einen Whisky, der jedem gefällt, den gibt es nicht mehr so oft“, klärt Rathke auf. Der Trend gehe eher in die Richtung der unterschiedlichen Extreme, etwa die rauchige Torfgranate oder die Fruchtbombe. Nach sechs Runden hat sich auch der Whisky-Neuling eine Meinung gebildet, in welche Richtung die eigenen Vorlieben eher ausschlagen. [www.whisky-rum-gin-koeln.de](http://www.whisky-rum-gin-koeln.de)

## Landesweit unterwegs mit Bus und Bahn

Verkehrsverbände verlängern Aktion für Abo-Ticket-Inhaber

**Köln.** Inhaber von Abo-Nahverkehrstickets können bis zum Jahresende zu bestimmten Zeiten ohne Aufpreis in ganz NRW mit Bus und Bahn fahren. Die Verkehrsverbände in Nordrhein-Westfalen haben ihre Sonderaktion für Abonnenten bis zum 31. Dezember verlängert. Das teilten die Verkehrsverbände Rhein-Ruhr (VRR) und Rhein-Sieg (VRS), der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) sowie Westfalen-Tarif am Mittwoch mit. Die Aktion gilt auch für Neukundinnen und Neukunden, die jetzt ein Abo abschließen.

Der Aktionszeitraum umfasst alle Wochenenden sowie den Feiertag Allerheiligen (1. November), den 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) sowie die am 23. Dezember beginnenden NRW-Weihnachtsferien bis zum 31. Dezember.

Wie zuletzt bleiben auch die Mitnahmeregelungen angepasst: Pro Ticket dürfen inklusive des Fahrkartens-Inhabers zwei Personen (Erwachsene oder Kinder) und bis zu drei Kinder (6 bis einschließlich 14 Jahre) oder zwei Personen und bis zu zwei Fahrräder mitreisen. Zeitliche Beschränkungen wie etwa bei den 9-Uhr-Abos, werden während des Aktionszeitraums aufgehoben. (dpa/kmü)

## Mit 200 km/h durch die Baustellen

Zivilfahnder stoppten 24-Jährigen nach Verfolgung in Aachen

**Aachen/Jülich.** Zivilfahnder der Autobahnpolizei haben in der Nacht zu Mittwoch den 24-jährigen Fahrer eines Cupra gestoppt, der nach aktuellem Ermittlungsstand mit mehr als 200 Stundenkilometer unter anderem durch mehrere auf 60 bis 80 km/h beschränkte Baustellen auf der Bundesautobahn 44 gerast ist.

Gegen 0.45 Uhr hatte er die beiden Zivilfahrzeuge auf der A44 in Höhe Jülich-Ost in Fahrtrichtung Lüttich überholt. Verfolgt von den Einsatzkräften nutzte er in einem Kurvenbereich alle zwei Fahrstreifen und zwang zumindest einen Autofahrer zu einer Gefahrenbremsung. Nachdem der Mann an der Anschlussstelle Aachen-Brand von der Autobahn abgefahren war, holten die Polizisten den 24-Jährigen, der nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist, an einer Kreuzung ein und stellten den Wagen sicher. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen eines verbotenen Rennens und Fahren ohne Fahrerlaubnis.

Auch gegen den Fahrzeughalter laufen Ermittlungen. Es besteht der Verdacht, dass er die Fahrt ohne Fahrerlaubnis zugelassen hat. (ta)

## Bei Bauer Theo hat es nicht gefunkt

„Bauer sucht Frau“: Landwirt aus Blankenheim wollte keine Bewerberin auf seinen Hof nehmen

VON THORSTEN WIRTZ

**Blankenheim.** Fans der RTL-Realityshow „Bauer sucht Frau“ – im folgenden der Einfachheit halber nur noch BsF genannt – mussten tatsächlich bis zur Volljährigkeit der beliebten Sendung mit Moderatorin Inka Bause warten, bis es auch endlich einen Single-Bauern aus dem Kreis Euskirchen in die Riege der partnersuchenden Landmänner und -frauen geschafft hat: Bauer Theo, der seinen in einem Blankenheimer Ortsteil gelegenen Betrieb gerade von Milchwirtschaft auf Mastviehhaltung umstellt, war zum Auftakt der 18. BsF-Staffel am Montag zur besten Sendezeit bei RTL zu sehen.

Beim Scheunenfest, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer traditionell die Bewerberinnen und Bewerber für die folgende Hofwoche kennenlernen, zog Theo allerdings die Notbremse: Offen und ehrlich gestand er Inka Bause, dass er weder Yvonne (56, Altenpflegerin) noch Helena (62, Krankenschwester) weiter kennenlernen



**Bauer Theo (58)** aus Blankenheim hat zum Auftakt der 18. Staffel von „Bauer sucht Frau“ keine Bewerberin zugesagt. Foto: Elena Pintus

möchte. „Für mich ist es wichtig ehrlich zu sein und ich möchte nichts vorspielen. Für mich passt es bei beiden Frauen nicht“, sagte der Eifeler: „Wenn ich einer Frau gegenüber stehe und ich eine kennenlernen muss es 'Zack' machen. Das hat es leider nicht. Auch eine Hofwoche würde nichts bringen, das würde

nicht funktionieren“, so Theo. „Ich habe schnell gemerkt, dass das vorne und hinten nicht passt“, führt der Landwirt im Gespräch mit dieser Zeitung weiter aus, warum er das Scheunenfest lieber allein beendete. Auch bei den Hobbys habe er mit den beiden Bewerberinnen zu weit auseinander gelegen, sagt der Blankenheimer, der in seiner knapp

„Ich habe schnell gemerkt, dass das vorne und hinten nicht passt.“

**Bauer Theo**

bemessenen Freizeit gerne mit dem Motorrad oder bei Wandertouren auf Schusters Rappen in der Eifel unterwegs ist.

„Nachher bekamen sich die beiden Frauen auf der Party beim Scheunenfest auch noch ein bisschen in die Wolle – für mich hatte das alles keinen Sinn“, so Bauer Theo weiter. War es das also jetzt schon wieder mit einem Bauern aus dem Kreis Euskirchen bei BsF?

„Theo wird in der aktuellen Staffel noch einmal auftauchen“, verspricht Maren Mossig, die für RTL die Pressearbeit zu BsF übernommen hat. Mehr möchte sie allerdings noch nicht verraten.

Trotz des für ihn nicht so erfolgreich verlaufenen Scheunenfestes bereut Theo es nicht, dass er sich in diesem Jahr bei

BsF beworben hat – ganz im Gegenteil: „Ich war ehrlich gesagt schon etwas erstaunt darüber, dass viele Bekannte und die Leute im Dorf das so positiv aufgenommen haben“, berichtet Theo: „Da gehört schon Mut dazu, haben mir einige bestätigt.“

Womit Theo allerdings nicht gerechnet hatte: Nachdem im Frühjahr sein „Vorstellungsvideo“ von RTL veröffentlicht worden war, tauchten kurze Zeit später schon die ersten Fans und Interessentinnen auf seinem Hof auf – obwohl eine genaue Ortsangabe im Video fehlte. „Die haben sich dann tatsächlich bis zu mir durchgefragt“, lacht Theo: „Und weil ich bis vor ein paar Jahren auch in der Kommunalpolitik aktiv war, bin ich rund um Blankenheim kein Unbekannter.“ Vielleicht findet Theo also doch noch die Frau fürs Leben – seine Chancen haben sich durch die TV-Show sicher nicht verschlechtert.

Die neue Staffel von „Bauer sucht Frau“ läuft jeweils montags und dienstags ab 20.15 Uhr bei RTL.